Mittheilung des Senats
vom 18. Juli 1876.

1. Betrieb der Gas- und Wasserwerke im Jahre 1875.

Die Deputation für die Gas- und Wasserwerke hat den Jahresbericht eingereicht, welchen der Senat hieneben der Bürgerschaft mittheilt.

Jahresbericht der Deputation für die Gas- und Wasserwerke für das Jahr 1875. Anlage.

Nachdem der Rechnungsabschluß über den Geschäftsbetrieb der Gas- und Wasserwerke im Jahre 1875 nunmehr vollendet ist, erlaubt sich die Deputation die Ergebnisse in anliegender Abrechnung — Unteranlage 1 — vorzulegen und die Bilanz pr. ultimo December 1875 — Unteranlage 2 — hinzuzufügen.

Durch die Beschlüsse von Senat und Bürgerschaft, nach welchen das Anlagekapital der Gasanstalt pro 1. Januar 1875 fixirt und zugleich bestimmt worden ist, daß fernere Erweiterungsanlagen aus Anleihekapital bestritten, das angelegte Kapital aber mit 3 pCt. jährlich aus der Betriebseinnahme amortisirt werden soll, ist die Aufstellung einer Jahresbilanz in geschäftsmäßiger Form und zugleich die Vorlegung einer reinen, nicht mehr mit den Ausgaben für Erweiterungsanlagen vermischten Betriebsabrechnung der Gasanstalt ermöglicht. Aus diesen Aufstellungen ergiebt sich unmittelbar nicht allein der Buchwerth der Anlagen, sondern auch der wirkliche Betriebsüberschuß und das Verhältniß desselben zu jenem Buchwerthe, sodaß ein von Jahr zu Jahr vergleichbares und übersichtliches Bild von dem Stande und der Rentabilität der Unternehmungen gewonnen werden wird.

Zu den Ergebnissen des letztjährigen Geschäftsbetriebs erlaubt sich die Deputation Folgendes zu bemerken: —

I. Gasanstalt.

Die Gasproduction 1875 betrug	4,889,670	Cbm.
Davon ab: Mehrvorrath in den Gasometern am Schlusse gegen Anfang des Jahrs	1,000	„
also die Gesammtabgabe im Jahre 1875	4,888,670	Cbm.
Dieselbe betrug im Jahre 1874	4,769,020	„
mithin Zunahme	19,650	Cbm.

Diese Gasabgabe vertheilt sich folgendermaßen:

a. die öffentliche Beleuchtung	905,928	Cbm.
durchschnittlich brannten 1875: 2768 Laternen, 1874: 2584 „, Zunahme 184 Laternen		
b. an Privatconsumenten	3,302,011	„
c. für die Stundenuhren der neuen Börse und des Arbeitshauses	3,447	„
d. Selbstverbrauch der Gasanstalt	54,253	„
e. zu öffentlichen Illuminationen	3,397	„
f. unberechneter Consum und Verlust (12,67 %)	619,634	„
wie oben zusammen	4,888,670	Cbm.

An Kohlen sind zur Fabrikation des Gases verbraucht:

Westphälische Kohlen	11,549,752	Tonnen
Schottische Cannelkohlen	6,318,405	„
zusammen	17,868,157	Tonnen
Der Verbrauch im Jahre 1874 betrug	16,137,244	„
mithin Zunahme	1,730,913	Tonnen

Was das Geschäftsergebniß betrifft, so hat dasselbe leider den im letztjährigen Berichte ausgedrückten Erwartungen der Deputation nicht entsprochen, sondern ist um ca. ℳ. 32,300 gegen das des Jahres 1874 zurückgeblieben, indem sich nicht allein der Gasabsatz um ca. ℳ. 22,300 und der Gewinn auf Werkstättenarbeiten und Material für Privatanschlüsse u. s. w. um ca. ℳ. 4,500 vermindert hat, sondern auch die Betriebskosten um ca. ℳ. 5,500 gestiegen sind.

Der Ausfall des Privatconsums, eine in den meisten deutschen Städten (und zum Theil in noch stärkerem Maße als hier) zu Tage getretene Wirkung der ungünstigen Verhältnisse auf allen wirthschaftlichen Gebieten und der anhaltenden Geschäftsstockung, betrug ca. ℳ. 28,800 und macht sich um so empfindlicher bemerkbar, als die gleichzeitige Consumzunahme der öffentlichen Beleuchtung, welche letztere mit der räumlichen Ausdehnung der Stadt gleichen Schritt halten muß, nicht allein keinen Ersatz bietet, sondern im Gegentheil den jährlichen Geschäftsverlust, welchen die unzureichende Vergütung dieses Theils der Gasversorgung mit sich bringt, nur noch steigert. Denn während dieser Verlust (das consumirte Gas zum Selbstkostenpreise gerechnet) 1874 ca. ℳ. 48,100 betrug, ist derselbe 1875 auf ca. ℳ. 62,400 angewachsen, wozu allerdings neben der Ausdehnung der Beleuchtung auch eine ungewöhnlich große Ausgabe für Erneuerung alter Laternen und eine zufällige Häufung anderer nicht von Jahr zu Jahr in gleichem Maße wiederkehrender Ausgaben zu Lasten dieses Contos beigetragen hat.

Neben dieser Mehrausgabe sind es vornehmlich der in Folge geringerer Qualität erheblich gesteigerte Kohlenverbrauch und die natürlich in entsprechendem Verhältnisse gestiegenen Fabrikationsunkosten, vor Allem aber ein durch den gesunkenen Verkaufspreis der Coke bei gleichzeitig verringerter Ausbeute verursachter Minderertrag der Nebenproducte, wodurch bewirkt worden ist, daß die oben gedachten Ausfälle der Einnahmen durch die billigeren Kohlenpreise nicht die gehoffte Ausgleichung gefunden haben, sondern zu einem Ausfalle des Geschäftsgewinnes geworden sind.

Für das laufende Jahr scheinen die Aussichten sich etwas günstiger zu stellen. Im Privatgasabsatze zeigt sich nicht allein kein weiterer Rückgang, sondern eine, wenn auch bis jetzt geringe Zunahme. Auch ist der Preis deutscher Kohlen abermals herabgegangen, und gleichzeitig hat sich, im ersten Halbjahre wenigstens, die Qualität derselben in Bezug auf Gasausbeute und Leuchtkraft gebessert, sodaß erhöhte Einnahmen und verminderte Ausgaben zu erwarten sind, wenn auch der budgetmäßig in Aussicht genommene Reingewinn von ℳ. 320,000 schwerlich erzielt werden wird, ehe nicht die frühere, etwa 10 pCt. jedes Jahr betragende Steigerung des Privatconsums, auf deren Fortdauer bei Aufstellung des Budgets im vorigen Jahre gerechnet war, wieder eintritt, was allerdings vor der Hand leider noch nicht bevorzustehen scheint.

Das Anlagecapital der Gasanstalt hat sich im Jahre 1875 um ℳ. 269,693.39 erhöht, und zwar ist diese Summe auf folgende Erweiterungsanlagen der Anstalt und des Röhrennetzes verwendet:

Schornstein No. 3, Theercisterne und Arbeiterlokal: Restzahlung auf die 1874 ausgeführten Bauten	ℳ.	960.—
Verbindungsbahn mit dem Venloer Bahnhofe und zugehörige Anlagen (nicht vollendet)	„	6,640.—
Abortsanlage für Hof- und Werkstättenarbeiter	„	1,700.—
Thorweg und Fundirung der angrenzenden Umfassungsmauer	„	1,540.—
Wohnhaus des Platzaufsehers mit Keller für die Gasuhr der Hofbeleuchtung	„	8,140.—
Werkstättengebäude	„	21,069.—
Werkstätteneinrichtung und -Inventar	„	3,140.—
Retortenhaus Nr. 3 (nicht vollendet)	„	46,400.—
Condensatorhaus (nicht vollendet)	„	6,090.—
Scrubberhaus: baulicher Mehrwerth	„	6,300.—
Transport...	ℳ.	101,970.—

Transport...	ℳ.	101,970.—
Verwaltungsgebäude und Inspectorwohnung: baulicher Mehrwerth	„	8,900.—
Versuchsanstalt einschließlich Theercisterne und Apparate (nicht vollendet)	„	9,360.—
Regulator und Schieberventile für die neuen Betriebsleitungen	„	7,340.—
Röhrenleitungen incl. Façonröhren, Straßenlaternen und Zubehör	„	123,517.38
Gasometer VI: Wiederherstellung des Bassins (durch die Baudeputation) ℳ. 16,830.91		
Verstärkung der Glocke (durch die Deputation für die Gas- und Wasserwerke) „ 1,775.10	„	18,606.01
	ℳ.	269,693.39

II. Wasserwerke.

Die Wasserlieferung im Jahre 1875 betrug 1,589,516 Cbm.; die höchste Lieferung in 24 Stunden war 8526 Cbm., die niedrigste 2152 Cbm.

Die Zahl der Hydranten war 756; die der Freibrunnen 161; die der durch Anschlüsse versorgten Grundstücke 3283, davon durch Wassermesser controlirt 111.

Die Verwerthung des gelieferten Wassers ist mit Zunahme der Privatanschlüsse (um 1089) schon eine bedeutend bessere geworden; während die Einnahme 1874 im Durchschnitte nur etwas über 5¾ ₰ pro Cbm. der Wasserlieferung ergab, betrug dieselbe 1875 bereits fast 7 ₰, und wird die Verwerthung voraussichtlich bei steigender Betheiligung dem Preise von 8 ₰ pro Cbm., welcher den Tarifsätzen zu Grunde gelegt ist, immer näher kommen.

Da sich gleichzeitig auch die Selbstkosten der Wasserlieferung ermäßigt haben, so ist von der Einnahme nach Abzug dieser Kosten ein Ueberschuß von ca. ℳ. 26,000 geblieben, welcher unter Zuzug der Wassersteuer reichlich genügt, die gesetzliche Verzinsung und Amortisation des Anlagecapitals zu decken.

Dieses Anlagecapital hat sich im Jahre 1875 um ℳ. 218,924.73 erhöht, und zwar ist dieser Betrag auf folgende Anlagen und Erweiterungen der Werke und des Röhrennetzes verwendet:

Bau von zwei neuen Filtern (nicht vollendet)	ℳ.	99,975.04
Betriebsutensilien, Verbesserungen an den Maschinen und Betriebseinrichtungen	„	3,245.40
Verbesserungen der Gebäude (Heizerwohnung u. s. w.), Mobiliar, Platzanlagen	„	2,376.25
Röhrenleitungen, Freibrunnen, Hydranten und Zubehör	„	113,328.04
	ℳ.	218,924.73

Durch diese neuen Capitalanlagen wird der den Betrieb des laufenden Jahres belastende Zinsen- und Amortisationsbetrag um ca. ℳ. 13,000 erhöht, wozu noch nach Beschluß von Senat und Bürgerschaft eine für die Erhebung der Wassersteuer zu leistende Vergütung von ℳ. 4500 kommt, zusammen also eine Mehrbelastung gegen voriges Jahr um ca. ℳ. 17,500. Nichtsdestoweniger bietet die steigende Betheiligung durch Privatanschlüsse Aussichten auf eine nicht unerhebliche Mehreinnahme, wie gleichzeitig die fortschreitend sich bessernden Betriebsresultate eine, trotz Zunahme der Lieferung, verhältnißmäßig geringe Steigerung der Betriebskosten erwarten lassen, sodaß wiederum ein Betriebsüberschuß zu erhoffen ist, welcher im Verein mit der Wassersteuer Zinsen und Amortisation decken wird.

(gez.) **Lampe.** (gez.) **Chr. Arndt.**

Betriebsabrechnung der Verwaltung der Gas- und Wasserwerke in Bremen für das Betriebsjahr vom 1. Januar bis ultimo December 1875.

Unteranlage 1.

I. Gasanstalt.

Einnahme vom Gasbetriebe.

Privatgasconsum incl. öffentlicher Gebäude ꝛc.	ℳ	849,188.98	
Vergütung für die Straßenbeleuchtung	„	136,000.—	
Arbeiten der Werkstätte und verkaufte Materialien für Privatgasleitungen	„	40,758.92	
	ℳ		1,025,947.90

Ausgabe für den Gasbetrieb.

Gaskohlen und Cannelkohlen	ℳ	596,638.50	
Reinertrag des vom Selbstverbrauche zum Verkauf verbliebenen Ueberschusses an Coke, Theer und sonstigen Nebenproducten ...	„	114,083.28	
Nettokosten des Rohmaterials	ℳ		482,555.22
Reinigungsmaterial	„		3,743.65
Fabrikationsunkosten und Maschinenbetrieb ..	„		96,890.30
Unterhaltung der Retortenöfen.....	„		40,370.10
Unterhaltung der Gebäude, Betriebseinrichtungen und Röhrenleitungen	„		27,999.06
Verwaltungs- und Büreauunkosten (2/3 des Gesammtbetrages).....	„		36,385.64
Bedienung und Unterhaltung der Straßenlaternen	„		49,709.48
Arbeiten der Werkstätte und verkaufte Materialien für Privatgasleitungen	„		37,731.—
Verlüste an schlechten Schuldnern und schlechtem Gelde.....	„		1,958.79
	„		777,343.24
Betriebsüberschuß....	ℳ		248,604.66
Amortisation: 3 pCt. auf ℳ 600,000 Anlagecapital.....	„		18,000.—
Reingewinn der Gasanstalt für den Staatshaushalt	ℳ		230,604.66

II. Wasserwerke.

Einnahme vom Wasserbetriebe.

Privatwasserconsum	ℳ	68,340.95	
Aversum des Staats für Wasserlieferungen zu öffentlichen Zwecken	„	41,500.—	
Arbeiten der Werkstätte und verkaufte Materialien für Privatwasserleitungen	„	68,240.29	
	ℳ		178,081.24

Ausgabe für den Wasserbetrieb.

Wasserförderungs- und Filtrirbetrieb.....	ℳ	42,255.23	
Wasserversorgungsbetrieb	„	5,369.55	
Unterhaltung der Werke und Röhrenleitungen	„	22,491.49	
Verwaltungs- und Büreauunkosten (1/3 des Gesammtbetrages).....	„	18,192.81	
Arbeiten der Werkstätte und verkaufte Materialien für Privatwasserleitungen	„	63,172.92	
Verlüste an schlechten Schuldnern	„	464.29	
	„		151,946.29
Betriebsüberschuß....	ℳ		26,134.95
Auf ℳ 3,150,509.89 Anlagecapital 1 pCt. Amortisation	ℳ	31,505.10	
5 pCt. Zinsen	„	157,525.49	
	„		189,030.59
Durch die Wassersteuer zu begleichende Jahreskosten der Wasserwerke	ℳ		162,895.64

Activa. **Bilanz der Gas- und Wasserwerke Ende 1875.** Passiva. Unteranlage 2.

		ℳ	₰		ℳ	₰
An Anlage der Gasanstalt:				Per Anlagecapital-Conto:		
bis Ende 1874.	ℳ 600,000.—			Gasanlage .... ℳ 851,693.39		
ab 3% Amortisation	„ 18,000.—			Wasseranlage .. „ 3,641,992.92		
	ℳ 582,000.—				4,493,686	31
1875 für Erweiterungen ausgegeben	„ 269,693.39			„ Betriebscapital-Conto (gemeinsam)	409,814	43
		851,693	39	„ Conto pro diverse Creditoren ...	116	25
„ Anlage der Wasserwerke:				„ J. & A. Aird	4,589	40
Baukosten bis Ende 1874 ..	ℳ 3,150,509.89			„ A. L. G. Dehne in Halle a/S. .	140	50
ab 1% Amortisation	„ 31,505.10					
	ℳ 3,119,004.79					
Baukosten 1875	„ 304,063.40					
1875 für Erweiterungen ausgegeben	„ 218,924.73					
		3,641,992	92			
„ Materiallager-Conto für Oefen ...		8,944	01			
„ Nebenproducten-Conto		12,304	50			
„ Gaskohlen-Conto		98,692	06			
„ Gasconsumenten-Conto		129,565	89			
„ Wasserconsumenten-Conto		21,898	84			
„ Conto für diverse Debitoren		7,195	90			
„ Materiallager-Conto		135,298	17			
„ Feuerungskohlen-Conto		761	21			
		4,908,346	89		4,908,346	89

2. Zweites Gleis der Geestebahn.

Den in nachfolgendem Berichte der Deputation für Häfen und Eisenbahnen nachgewiesenen Mehrbedarf für die zweite Gleisanlage der Geestebahn beantragt der Senat, nach Vernehmung der Finanzdeputation, auf den Fond für außerordentliche Verwendungen anzuweisen.

Deputationsbericht.

Anlage.

Die Kgl. Eisenbahndirection zu Hannover theilt mit, daß nunmehr der Bau des zweiten Gleises von Bremen nach Geestemünde vollendet und abgerechnet sei und für denselben im Ganzen ℳ 3,154,063.81 verausgabt worden seien. — Auf die hiervon auf Bremen entfallende Hälfte von ..... ℳ 1,577,031.90
sind bisher überhaupt eingezahlt. ..... ℳ 1,533,022.80
ferner sind für gewonnene alte Materialien, sowie an Conventionalstrafen vereinnahmt ..... ℳ 17,737.39 / 2 „ 8,868.69 „ 1,541,891.49
so daß noch ... ℳ 35,140.41
einzuzahlen bleiben. Nach dem Specialbudget No. 1 für außerordentliche Verwendungen stehen jedoch nur ℳ 17,677.20 zur Verfügung, die Nachbewilligung der fehlenden ℳ 17,463.21 wird daher hiemit beantragt.

(gez.) **Grave.** (gez.) **H. H. Schröder.**